



E-WERK FREIBURG

2023



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist eine seltsame Zeit. Es verändert sich die Welt und das E-WERK Freiburg – seine Mitarbeiter:innen und die Kunstschaffenden stehen in Anbetracht der Gewalt und der Kriege mitunter fassungslos vor der Veränderung und versuchen, sich zu den multiplen Krisen zu verhalten. Eigentlich sollte nach den Corona-Jahren wieder der künstlerische Alltag einkehren. Stattdessen sind wir mit einer Vielzahl an politischen und gesellschaftlichen Zuständen konfrontiert, die das E-WERK Freiburg in seinem Programm nicht einfach zur Routine übergehen lassen.

Was uns 2023 beschäftigt hat, war vor allem die Frage, was in dieser Situation Kultur wert ist – oder wert sein muss. Das Programmjahr 2023 hat hier eine eindeutige Antwort gegeben: Wir brauchen Kultur mehr als jemals zuvor! Die im E-WERK Freiburg gezeigte Kunst ist eine wichtige Ressource bei der emotionalen und inhaltlichen Bewältigung von Krisen.

Das Kulturprogramm im E-WERK war 2023 demnach ziemlich aufregend. Vordergründig war es die gewohnt starke Mischung verschiedener Genres und Kunstformen sowie Veranstaltungen im Bereich Soziokultur. Hinzu kamen viele Festivals und Ausstellungen. Wenn man aber genauer hinschaut, so entdeckt man vor allem Haltungen, präzise Reflektionen und auch aufregend Neues. Genau das, was die Welt jetzt braucht!

Bitte lest, was 2023 war, und seid neugierig auf das E-WERK Freiburg und sein Programm 2024.

Das Team des E-WERK Freiburg

ART'S BIRTHDAY

Am 14. Januar 2023 war es wieder so weit. Im E-WERK Freiburg hieß es: Happy Birthday, liebe Kunst! Der vom Fluxus-Künstler Robert Filliou im Jahr 1963 proklamierte Geburtstag der Kunst wird Jahr für Jahr weltweit zelebriert. 2023 wurde der Tag erneut im Freiburger Kulturzentrum als Kooperationsprojekt von E-WERK und SWR2 gefeiert, diesmal kam Deutschlandfunk Kultur als neuer Partner hinzu. Nach den Einschränkungen der beiden Corona-Jahre wollte das Fest diesmal wieder aus dem Vollen schöpfen. Bei der großen Bühnenshow im Saal brachte der britische Komponist, Künstler und Kurator Matthew Herbert eine neue Generation von Kreativen des Radiophonic Institute zusammen – und warf dabei alle Konventionen von Musik und Sounddesign über Bord.

Es ist der 1.000.059. Geburtstag der Kunst – und wer auf eine so lange Zeit zurückblickt, dem erscheinen die vergangenen drei Pandemiejahre wie ein Wimpernschlag. Zum ersten Mal gab es wieder eine auflagenfreie Geburtstagsparty im E-Werk. Die Kunst ist eben robust. Besucherinnen und Besucher kamen, wie in den Jahren davor.

(Hannah Steiert, Badische Zeitung, 15.01.23)

In Kooperation mit SWR2, Deutschlandfunk Kultur und E-WERK Freiburg e.V.



Matthew Herbert - Radiophonic Institute
Foto: © Marc Doradzillo

HORSES AND ANGELS | SPINDLE STILL

MAEVE BRENNAN | CARINA EMERY

In ihrer Ausstellung *Horses and Angels*, in deren Mittelpunkt zwei Filme stehen, setzte die englische Künstlerin Maeve Brennan die kurze menschliche Zeitspanne in Beziehung zum riesigen Zeitrahmen der Erdgeschichte. In ihrer Solopräsentation *Spindle Still* beschäftigte sich die Schweizer Künstlerin Carina Emery mit verschiedenen Körperzuständen, die durch Drehungen, Rotationen und Beschleunigung ausgelöst werden sowie den daraus resultierenden Gefühlen der Lähmung und des Verschwindens wie von Paul Virilio für unser Virtualitäts- und Geschwindigkeitszeitalter beschrieben.

Maeve Brennans Position in der Doppelausstellung hat mit unserem Verhältnis zur Natur zu tun. In den Filmen und Fotos der Londoner Künstlerin tritt uns ein Lebensbegriff entgegen, der nicht allein durch die Biologie, sondern auch durch Geologie geprägt wird. Ihre Videoprojektionen „With horses“ und „Listening in the Dark“ bringen Zeitvorstellungen ins Spiel, derer wir nicht habhaft werden, sei es, dass sie uns mit der Verseuchung durch langlebiges Plastik konfrontieren oder mit der Erdgeschichte.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung, 07.02.23)



Foto: © Marc Doradzillo

09.02.23
- 18.02.23

THEATER

INTERCAMBIOS

CARGO THEATER · EINE THEATERPERFORMANCE ZUM THEMA „AUSSTERBENDE DINGE“

Als das Cargo Theater mit Künstler:innen aus Peru die Recherche für dieses Projekt begann, machte die Gruppe auf einem Dach in Lima einen überraschenden Fund: Mit großer Sorgfalt wurde hier über Jahrzehnte ein einmaliges und umfangreiches Archiv angelegt. Die Geschichten hinter den vielseitigen Exponaten sind auf unterschiedlichste Weise durch die gleiche Frage verbunden: Welches sind die Konsequenzen anthropogener Eingriffe in die Kreisläufe dieses Planeten?

Bei *Intercambios* wird das Publikum durch das nachgebaute Archiv der Deutsch-Peruanerin Soledad Bauer geführt, die sich selbst als „Sammlerin aussterbender Dinge“ bezeichnet. Eine Reise durch verschiedene Mikrokosmen, in denen Insekten Manifeste schreiben und Pflanzen untätige Betrachter:innen zur Aktion auffordern.

Seine Uraufführung erlebte „Intercambios“ Ende 2019 in Lima. Dann wurde die Performance [...] ein Opfer der Pandemie.

(Stephanie Streif, *Badische Zeitung*, 14.03.2022)

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Freiburg, Goethe-Institut Lima, Brot für die Welt, Landesbank Baden-Württemberg, Innovationsfonds Kunst aus Mitteln des MWK Baden-Württemberg, Fonds Darstellende Künste



Foto: © Cargo-Theater

MUSIK

VOODOO JÜRGENS

SUPPORT: EUROTEURO

Voodoo Jürgens ist zurück mit seinem bisherigen Opus Magnum *Wie die Nacht noch jung war*. Lyrisch war er nie präziser, die Musik changiert dabei gekonnt. Mal ist sie zart und anrührend, dann wieder feurig mitreißend; seine Band die Ansa Panier swingt, twisted und jazzed sich unmuckerhaft, geschmackvoll und immer mit einer Leidenschaft als ginge es um ihr Leben durch ein Panoptikum allerschönster Klänge, während Voodoo seine Geschichten erzählt. Geschichten von Außenseitern, Gaunern, Verlierern und abgehängten Antihelden. Ihnen gibt Voodoo eine Stimme. Soweit so bekannt. Neu ist, dass Voodoo diesmal mehr als früher Persönliches preisgibt und uns durch sein lyrisches Ich hier auch immer wieder von seinen eigenen Kämpfen erzählt, uns an seinem Seelenleben teilhaben lässt. *Wie die Nacht noch jung war* zeigt einen Künstler auf einem ersten Zenit. Es ist zeitlos, mutig, selbstbewusst und voll rauer Emotion. Das ist kein Austropop. Das ist Wiener Soul.

Das E-Werk war am Freitag gut gefüllt bei seinem zweiten Gastspiel in Freiburg und alle krakelten mit, so gut es ging, bei dieser seltsam hüpfenden Balkan-Polka, die in einen perfekten jamaikanischen Reggae-Fetzen ausfranst. Dabei tanzt David Öllerer alias Voodoo Jürgens ausschweifend und die Silben dehnen sich um den Beat.

(Joachim Schneider, *Badische Zeitung*, 25.02.23)

Präsentiert von Musikexpress, taz, ByteFM und FM4



Voodoo Jürgens · Foto: © Florian Lehner

23.02.23

17.03.23
- 25.03.23

TANZ RESTEP

EMI MIYOSHI | SHIBUI KOLLEKTIV

Als Teil eines religiösen oder gesellschaftlichen Rituals lassen Volkstänze die Praktizierenden über kollektive Erinnerungen und Geschichten ihre Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gruppe erfahren. Grundlage für diese zeitgenössische Interpretation bildeten Tänze aus Japan (Nishimonai Bon Odori, Awa Odori aus Tokushima), China (Volkstanz aus Dai), den Philippinen (Manobo Stammestanz) und der Türkei (Horon). Komplexe Schrittfolgen agierten mit Live Percussion und Schlagzeug (Konrad Wiemann). *RESTEP* übertrug die Atmosphäre der traditionsreichen Volkstänze in eine moderne interkulturelle Variante. Dabei wurden die Mechanismen des kollektiven Erinnerens reflektiert und die Möglichkeiten und Grenzen gemeinschaftlicher und traditioneller Tänze ausgelotet.

Man kann sich einfangen lassen von diesem virtuosen, energiegeladenen perpetuum mobile. Und wenn ein Rest von Fremdheit bleibt: umso besser.

(Bettina Schulte, Badische Zeitung, 19.03.23)

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Freiburg, Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, BUREAU RITTER/TANZPAKT RECONNECT, sowie von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR.Hilfsprogramm Tanz. Ermöglicht durch das Residenzprogramm des Netzwerks Réseau GRAND LUXE und die besondere Unterstützung der Tanzsparte des Theater Freiburg. In Koproduktion mit dem E-WERK Freiburg und dem Theater Freiburg.

Foto: © Marc Doradzillo



KONZERTE

SWR LINIE 2

KONZERTFORMAT DES SWR SYMPHONIEORCHESTERS

Linie 2 ist das Konzertformat des SWR Symphonieorchesters im Freiburger E-WERK. Im Jahr 2023 spielte das Symphonieorchester 3 Konzerte und setzte dabei jeweils einen besonderen Schwerpunkt.

Auftakt war das Konzert zum 100. Geburtstag von György Ligeti am 30.03. und präsentierte eine kleine Werkschau aus zentralen Kompositionen seines Gesamtchaffens unter dem Dirigenten Emilio Pomàrico. Am Abend des 18.05. verband das Programm der Linie 2 Werke verschiedener Komponisten der Avantgarde des 18. Jh. unter dem Titel *Alte Neue Musik*. Dirigiert hat den Abend Christian Curnyn. Am 24.11. wiederum widmete sich das Symphonieorchester der Musik der amerikanischen Rock-Legende Frank Zappa. Im Zentrum stand sein schräges Werk *The adventures of Greggery Peccary* für zwei Vokalistinnen und ein Ensemble. Geleitet wurde der Abend vom Dirigenten Jonathan Stockhammer.

Solistisch beeindruckte Joonas Ahonen in Ligetis „Konzert für Klavier und Orchester“ mit seiner präzisen und hochkonzentriert-ernsten Spielweise. Dank Emilio Pomàricos klarem Dirigat gelang es dem finnischen Pianisten und den Orchestermusikern, technischen Anspruch und klangliche Raffinesse miteinander in Einklang zu bringen. Großartig transparent dabei die so typischen, sehr perkussiven Patterns des komplexen Spätwerks.

(Friederike Neff zum Konzert zu György Ligeti, Badische Zeitung, 01.04.23)



Emilio Pomàrico · Foto: © Ralf Brunner

30.03.23
18.05.23
24.11.23

01.04.23 KONZERT

OFFLINE. W/ HANIA RANI

Hania Rani gelingt es mit wenigen Noten, die Menschen zu berühren. Ihre selbst komponierten Stücke sind kleine sich wiederholende Wunder, die auf eine subtile und feinsinnige Art große Wirkung erzielen. Repetitive Klänge von Flügel, Klavier, Sequencer und Synthesizern klingen so klar und konsequent, als wenn sie schon immer hier gewesen wären. Hania Rani wurde 1990 in Polen geboren und pendelt heute zwischen Warschau und Berlin. Ihre berührenden, geradlinigen Werke von universeller Kraft machen sie zu einer der gefragtesten neoklassischen Pianistinnen der Gegenwart. Dies zeigte sie mit Bravour vor einem ausverkauften Saal im E-WERK Freiburg.

Wenn etwa Club-nahe Grooves oder ein andermal auf indische Musik weisendes Kolorit mit einer westlich-traditionellen Pianistik und Funktionsharmonik konfrontiert werden ... Anything goes? Am Ende des Konzerts Euphorie und frenetischer Beifall im ausverkauften E-Werk.

(Udo Andris, Badische Zeitung, 05.04.23)

Kooperation von E-WERK Freiburg und OFFLINE

Hania Rani - Foto: © Marc Doradzillo



GEGENWARTSKUNST | DOPPELAUSSTELLUNG

VAN LOOK PREIS 2023

01.04.23
- 30.04.23

Die Van Look Stiftung verlieh ihren Preis für Bildende Kunst 2023 an Vika Prokopaviciute aus Wien, die den Prozess des Malens wie eine Forscherin analysiert. Ihre Bildräume scheinen im Digitalen verortet zu sein und bestimmten Algorithmen zu folgen.

Mit der mitunter technischen, schimmernden Anmutung ihrer Bilder, in die man zugleich Landschaften hineinlesen kann, einer Farbigkeit, die ein bisschen kühl ist und dann wieder knallt, ist ihre Malerei anschlussfähig an hippe Gegenwartsdiskurse.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung, 03.04.23)

HIGHLIGHTS DER SAMMLUNG JAKOB

Die Galerie für Gegenwartskunst präsentierte eine Auswahl junger Konzeptkunst aus der Privatsammlung Lukas Jakob als postdigitales Zukunftslabor. Die Arbeiten setzen sich mit Zukunftsideologien, Sozialisierungsprozessen und Netzkultur auseinander. Sie hinterfragen Machtstrukturen in Zeiten ständiger Selbstoptimierung des Individuums im digitalen Raum.

Eine Kunst, die sich mit den Bedingungen des Handelns, Fühlens und Zusammenlebens in der physisch und digital geprägten Gegenwart beschäftigt.

(Dietrich Roeschmann, Badische Zeitung, 18.03.23)



Van-Look-Preis 23 - Foto: © Marc Doradzillo

20.04.23
-22.04.23

PERFORMANCE FIN DE SIÈCLE

JULIE JAFFRENOU | CIE LAPERFORMANCE

Ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer. Fragmente eines kaputten oder im Bau befindlichen Hauses. Eine Ruine? Eine Baustelle? Zwischen den Steinen, verstreut, Kinder, junge Leute, alte Leute, eine große Familie. Angesichts von globalen Krisen, die unsere gesellschaftlichen Bezugspunkte erschüttern, versuchen alle eine menschliche Verbindung wiederzufinden, die für den Aufbau einer gemeinsamen Welt notwendig ist. Diejenigen, die gestern gebaut haben und diejenigen, die morgen bauen werden, denken nicht mehr auf die gleiche Weise. In *Fin de Siècle* traf eine alte Welt auf eine neue – Jugend und Alter auf der Suche nach einem universellen Terrain. Die Aufführung untersuchte das Ritornell der Menschheit in ihrer unmittelbaren Umgebung, im Hier und Jetzt.

Laut, wild, fröhlich. Bis die Alten die Jungen in James-Bond-Manier zu einer „Skyfall“-Adaption mit E-Gitarre (Yoel Schneider) erschießen. Erde kaputt, Zukunft tot. So endet der Abend zum Glück nicht, sondern in einem bunten Spielplatz-Fest. Noch ist es nicht zu spät ...

(Marion Klötzer, Badische Zeitung, 22.04.23)

In Kooperation mit dem E-WERK Freiburg. Gefördert von: Kulturstadamt der Stadt Freiburg (Konzeptionsförderung), Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

Foto: © M. Korb



INTERDISZIPLINÄR

FASHION REVOLUTION WEEK

29.04.23
- 30.04.23

Die Frage „Who made my clothes“ sorgt bei einem Blick aufs Etikett oft für Bauchschmerzen: Schlechte Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern, Löhne unter dem Existenzminimum und die Schädigung von Mensch und Umwelt sind Folgen unseres Überkonsums. Um nachhaltiges Handeln im Bereich der Textilindustrie zu fördern, gibt es unter anderem die jährliche *Fashion Revolution Week*, bei der auf die Missstände hingewiesen wird. Unter dem Motto „Be Curious. Find Out. Do Something.“ ist inzwischen eine weltweit vernetzte Community aktiv, um Lösungskonzepte zu entwickeln, ein Umdenken in der Bevölkerung zu erreichen und bei Modetrends und Produktionsketten einen Kurswechsel anzustoßen. Mit Workshops, Upcycling, Kleidertausch und Soli-Party bot 2023 auch das E-WERK Raum für Inspiration, Austausch und Handlung.

Als soziokulturelles Zentrum stellen wir uns schon lange die Frage, wie wir die Verantwortung für ökologische Nachhaltigkeit in unserem Arbeitsalltag leben und in unserem Programm widerspiegeln können. Gemeinsam mit dem Kleideri Freiburg e.V. und dem Second-Hand-Shop Umkleide in der Innenstadt haben wir uns der weltweiten Fashion Revolution Week angeschlossen.

(Sofie Anton, Produktionsleitung und Disponentin E-WERK)

Eine Kooperation von Umkleide, Kleideri Freiburg und E-WERK Freiburg.



Kleidertausch · Foto: © Kleideri Freiburg

05.05.23
- 14.05.23

FESTIVAL | NEUER ZIRKUS

NO ELEPHANTS!

Mit *NO ELEPHANTS!* präsentierte das E-WERK ein Festival mit zeitgenössischem Zirkus, der berührt, verzaubert, anregt und überrascht, mit großen Bildern und intimen Momenten. Eine Mischung aus akrobatischen Elementen und Objektmanipulation mit Tanz, Theater, Musik, Medien und dem Fokus auf den Menschen, der individuellen Persönlichkeit.

Neun Produktionen zeitgenössischer Artistik aus Deutschland, Argentinien, Italien, der Schweiz, den Niederlanden und der Ukraine zeigten die Vielfalt und die Innovation der künstlerischen Darbietungen. Von der Eröffnung über Produktionen wie *LONTANO & INSTANTE*, *China Series*, *ABSURD HERO*, *KALEIDING*, *IIIII*, *KNOT ON HANDS*, *STAND UP* und *GAP OF 42* bis hin zur abschließenden Circus Party und Lounge konnte sich das Publikum bei atemberaubenden Aufführungen von der Originalität und Ausdrucksstärke der neuen Zirkusbewegung überzeugen.

(...) anders als bei üblichen Manegen-Nummern geht es hier um originelle Formate, um das Crossover von Tanz, Theater, Musik und Medien als Gesamtkomposition. Um mehr als Handwerk also, um Kunst.
(Marion Klötzer, Badische Zeitung, 09.05.2023)

Knot on Hands · Foto: © Kolja Huneck



GEGENWARTSKUNST | DOPPELAUSSTELLUNG

WORLDS ON FIRE

12.05.23
- 16.07.23

TOM BULL | UNDER COVER OF DARKNESS

FABRICE MONTEIRO | THE PROPHECY

Die Doppelausstellung mit Fotografien von Fabrice Monteiro und Skulpturen von Tom Bull thematisierte die kulturgeschichtliche Aktualität von Feuer aus der Perspektive zeitgenössischen Kunstschaffens. Der Gebrauch des Feuers hat zivilisatorische Prozesse ermöglicht, aber auch die Lebensgrundlagen auf dem Planeten gefährdet. Brandrodung z. B. war Grundlage für Ackerbau und Viehzucht und ist andererseits verantwortlich für die Zerstörung der tropischen Regenwälder. Fossile Brennstoffe waren nicht nur Motoren der Industrialisierung, von Kapitalismus und Wohlstand in einem Teil der Welt, sondern gleichzeitig Treiber der Erderwärmung und des Klimanotstands.

Auf ungemütliche Weise erinnert Bulls sehenswerte Schau so vor allem an eines: Am Ende jeder Flucht aus der Komplexität des Alltags fängt der wahre Horror erst an.

Fabrice Monteiro dagegen (...) nimmt den ganz realen Horror der Elektroschrottwirtschaft und der unkontrollierten Buschfeuer in Westafrika zum Ausgangspunkt seiner jüngsten Arbeiten.

(Dietrich Roeschmann, Badische Zeitung, 20.05.23)



Foto: © Marc Doradzillo

10.03.23 KOOPERATIONEN MIT DEM TANZNETZ FREIBURG

- 12.03.23
+

DANCE DATES

16.06.23 DATING-PLATTFORM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ

- 17.06.23

Die Reihe *Dance Dates* wurde 2020 ins Leben gerufen und präsentiert Freiburger und überregionale Produktionen jeweils im Doppelpack, begleitet von einem Rahmenprogramm. Sie bietet Gelegenheit zum Austausch zwischen den Kunstschaffenden und Publikum sowie Veranstalter:innen und Fachpresse über die Landesgrenzen hinweg. Beteiligte 2023 waren: Zina Vaessen & Smadar Goshen (Stuttgart) / Karolin Stächele/DAGADA dance company & go plastic company (Dresden)

21.02.23 TANZTRIALOG

- 05.03.23

EIN ÜBERREGIONALES PROJEKT

TANZtrialog ist ein Projekt in Kooperation von ROXY Ulm / TanzLabor, EIN-TANZHAUS Mannheim und Tanznetz Freiburg, welches der überregionalen Vernetzung von Häusern und freischaffenden Choreograf:innen sowie Tänzer:innen diene. Seine Ursprungsinspiration hat das choreografische Experiment im ChoreoLab Ulm, welches seit langem Tanzkünstler:innen mehr kreative Möglichkeiten gibt, innovative künstlerische Inhalte zu erarbeiten. Die Choreograf:innen Pablo Sansalvador (Ulm), Magdalena Weniger (Freiburg) und Julie Pécard (Mannheim) wagten das choreografische Experiment im April 2023.

Dance Dates go plastic company
Foto: © Stephan Floss



KOOPERATIONEN MIT DEM TANZNETZ FREIBURG

LABORMANIFEST #14

DISKURSIV-PERFORMATIVE PLATTFORM

Boosting our Touring Knowledge – unter diesem Titel trafen sich 20 freischaffende Künstler:innen aus Baden-Württembergs zu einem dreitägigen intensiven Austausch im Freiburger SÜDUFER. Als Expert:innen teilten Isa Köhler (Tanzmesse NRW), Caspar de Vries (Kulturunternehmer) und Mira Moschallski Norman & Tobias Steiner (Tanznetz Freiburg) ihren Erfahrungsschatz. In einem öffentlichen Format boten drei Künstler:innen unter dem Titel *DARE & SHARE* Einblicke in ihre Rechercharbeiten.

TANZWUCHS #7

KURZE STÜCKE DER FREIEN SZENE

Junge Tanzschaffende haben hier die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen eine Idee weiterzuentwickeln oder zu finalisieren. Sie erhalten Raum für die szenische Forschung, technischen Support sowie Peer-to-Peer Feedback. In Ausgabe #7 im Oktober zeigten 11 Tanzschaffende sechs Kurzstücke an drei Abenden. Diese Ausgabe kuratierten Irene Carreño und Andrea Lagos, mit beratender Unterstützung von Zina Vaessen und Linda Brodhag im Auftrag von Tanznetz Freiburg.

24.04.23

- 30.04.23

02.10.23

- 15.10.23



Tanzwuchs · Foto: © Jürgen Gocke

15.05.23
- 21.05.23

TANZ

ONCE FESTIVAL 2023

DAS FESTIVAL FÜR INSTANT COMPOSITION

Instant Composition ist die Kunst des Augenblicks: Vor den Augen des Publikums wird ein Stück erschaffen. Die Agierenden sind dabei Komponierende und Performende zugleich. Aus dem Moment heraus greifen sie Impulse auf und bringen sie zum Blühen: Kompositionen, die in Inhalt und Wirkung unvorhersehbar, lebendig und einzigartig sind.

An jedem Abend waren zwei Performances namhafter Künstler:innen zu sehen. Im Zusammenspiel von Livemusik, Action Theatre, kreativem Schreiben und Contactimprovisation waren die Veranstaltungen individuell geprägt und machten die Improvisation als Bühnenkunst für ein breites Publikum zugänglich. Tagsüber fanden zudem Workshops für Tanzschaffende und Kunstinteressierte statt.

Künstlerisches Leitungs- und Orgateam waren Irene Carreño, Oliver Lange und Lilo Stahl von bewegungs-art Freiburg.

Die Instant Composition stellt für alle eine Herausforderung dar. Auch für die Lichttechniker. Auf eine gewisse Weise sind auch sie Mitspieler und bleiben doch im Hintergrund. Da hilft es, dass das E-Werk, das zusammen mit dem Tanznetz Koproduktionspartner ist, viel Erfahrung mit Improvisation und Performances hat.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung, 13.05.23)

Eine Koproduktion mit dem E-WERK Freiburg und dem Tanznetz Freiburg gUG.

Mareike Steffens · Foto: © Hannah Elsner



TANZ

A PEBBLE FALLING ON A SILENT LAKE

TINA HALFORD | VAYA ART OF HUMAN MOVEMENT

Drei Tänzer:innen erkundeten zur Musik von Iskander Yerimbetov den Raum, loteten körperliche Grenzen aus und experimentierten mit der Schwerkraft. Partnering ist der Bewegungsansatz, auf den sich die Choreografin Tina Halford spezialisiert hat.

Immer komplexer verweben sich die Körper, scheinen zeitweise eins zu werden, kreieren Verflechtungen bis sie sich wieder auflösen. Die Grenzen zwischen Individuum und Kollektiv, Ursache und Wirkung verwischen, werden vielschichtig und intransparent. Ähnlich einem Kaleidoskop entstehen durch kleinste Bewegungen beständig neue Bilder.

Es sind Kaskaden von akrobatischen Bewegungsloops um Flieh- und Schwerkraft, man guckt sich schwindelig und kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus – und wird so fast meditativ in den Moment katapultiert ... Standing Ovations für eine großartige Leistung und Choreografie.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung, 30.05.2023)

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Freiburg, dem Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden- Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und dem Goethe-Institut.

26.05.23
- 28.05.23

17



Foto: © Simone Schuldis

06.07.23
- 16.07.23

FESTIVAL | INTERDISZIPLINÄR NOTSTROM FESTIVAL 2023

„Kunst statt Autos“: Das E-WERK bot zum dritten Mal für das NOTSTROM FESTIVAL ein schlichtes, aber durch seine Lage und Ambiente bestechendes Festivalgelände für bis zu 500 Zuschauer:innen. Auf dem Parkplatz entstand erneut ein multiperspektivischer Kunstraum, der es ermöglichte, Kunst und Aktionen in allen Sparten und Spielrichtungen zu zeigen.

Wieder warteten wir mit einem vielfältigen und genreübergreifenden Programm auf: mit Konzerten von La Nefera und Dicht & Ergreifend, den Stadtmeisterschaften im Poetry Slam, Performances von Sandra Hanschitz und Tim Weseloh, einer Lesung von Ronja von Rönne, dem Auftritt des interkulturellen SÜDUFER Chors, einem Flohmarkt, dem mü ma Mamamarkt und einem Biergarten. Trotz der Hitze im Juli konnte der Parkplatz des E-WERK ein Treffpunkt zwischen Besucher:innen, Anwohner:innen und Kulturszene werden.

Und so gab es in diesen prallen Stunden alles: Spaß und Traurigkeit, Liebe und Gesellschaftskritik, Großes, Kleines und Krudes.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung, 11.07.23)

Eröffnungsabend: in Kooperation mit Amica e.V.

La Nefera · Foto: © Marc Doradzillo



GEGENWARTSKUNST

HOMELAND IN TRANSIT

15.09.23
- 12.11.23

ARTISTS FROM HONG KONG, TAIPEI AND THE DIASPORA

Die Freiburger Ausgabe von *Homeland in Transit*, ko-kuratiert von Heidi Brunnschweiler und Angelika Li, fokussierte auf der Vorstellung von akustischer Gerechtigkeit im Sinne des Künstlers und Klangtheoretikers Brandon LaBelle. Das Recht gehört zu werden sowie das Recht zuzuhören, sind für ihn Grundlage einer fairen Gesellschaft. *Homeland in Transit* bot einen Raum für die Stimmen, Klänge sowie das performative Schweigen von sieben künstlerischen Positionen aus Hongkong, Taipeh und der Diaspora. Auf diese Weise wurde die Ausstellung zu einem Ort, in dem das akustische Imaginäre einer gerechten Gesellschaft erklingen konnte.

Einige dieser Bilder würden sich gut als Heavy-Metal-Cover machen, andere als finstere Karikaturen über das toxische Verhältnis von Glauben, Willen und Macht in der „demokratischen Diktatur des Volkes“.

(Dietrich Roeschmann, Badische Zeitung, 10.10.23)



Foto: © Marc Doradzillo

16.09.23
- 24.09.23

FESTIVAL | KONZERT

JAZZFESTIVAL 2023

Auch im Jahr 2023 veranstaltete das E-WERK in Kooperation mit dem Jazzhaus das Jazzfestival Freiburg. Ein einzigartiges Programm mit regionalen sowie internationalen Jazzgrößen und Newcomer:innen an vielen Schauplätzen. Neben internationalen Größen wie Emile Parisien & Jas Kayser, dem Tingvall Trio, Jasmine Myra, Meret Becker und Theo Croker kam erneut die lokale Szene auf die Festivalbühnen: beim Minigipfel zur Eröffnung, bei Jazz im Park und bei den Jamsessions der Jazznight. Auch die jüngsten Zuschauer:innen konnten mit der Interpretation des Märchens *Peterchens Mondfahrt* für den Jazz begeistert werden.

Den ersten Coup landete das Festival mit Émile Parisien. Sein Quartett feiert 20-jähriges Bestehen, da stellt es in Freiburg Stücke des kommenden Albums vor – ein Triumph. Blindes Verständnis, enorme Energie, eine Musik, die die Jazzgeschichte reflektiert, Folklore und Orient einbindet und fließend ihren Charakter ändert wie ein Chamäleon.

(René Zipperlen, Badische Zeitung, 25.10.23)

Das Jazzfestival ist eine seit Jahren erfolgreiche und eingespielte Partnerschaft von E-WERK Freiburg und Jazzhaus Freiburg.
Förderer: Stadt Freiburg & Land Baden-Württemberg

Emile Parisien: © CSK Fotos



FESTIVAL | INTERKULTUR

CORDIALE 2023

SHOW WHAT YOU CAN

Das diesjährige Kulturfestival Cordiale bot unter dem Motto „Show what you can“ Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte eine Bühne, um ihre vielfältigen Talente zu präsentieren. Komplementiert wurde das interkulturelle Festival durch eine Ausstellung, durch Lesungen, eine Podiumsdiskussion und den Africa Day. Geplant war der Africa Day auf dem Parkplatz des E-WERK, er zog dann aber aufgrund der schlechten Wetterlage ins SUSI Café um.

Die Cordiale 2023 konnte auch in diesem Jahr wieder mit ihrem facettenreichen und diversen Programm begeistern und schaffte dabei einen Raum des kreativen Austausches für Künstler:innen und Publikum.

(Manuela Kowatsch, Programmleitung Musik, Interkultur und Gastspiele)

Die Cordiale wird gefördert von der Stadt Freiburg.

01.10.23
- 04.10.23

21



Foto: © Marc Doradzillo

09.02.23 TANZ

- 11.02.23

+

17.11.23

-18.11.23

TRUST

KATJA GLUDING | COM.DANCE E.V.

4 Tänzer:innen, 2 Bildhauer:innen und ein Musiker setzten sich unter der künstlerischen Leitung von Katja Gluding mit dem auseinander, was dem individuellen und gesellschaftlichen Leben jeden Tag erneut Richtung weist: Entscheidungen. Wir treffen diese intuitiv, rational, in der demokratischen Diskussion und Abstimmung, abwägend zwischen individuellen Bedürfnissen und gemeinsamen Nutzen, in der Klarheit oder der Zerrissenheit; zweifelnd, zielorientiert, in der Retrospektive der eigenen Biografie, in (Ver)trauen – nach außen sichtbar im Raum und in der Form, in der Dynamik, der Qualität; im Tanz, im Material und in der Musik und mit aller Unüberschaubarkeit der Konsequenzen ...

Und vielleicht ist es ja wirklich vor allem Angst, die Vertrauen verhindert. In der Kammerbühne jedenfalls kommt es zu Gruppenbildungen, da ziehen und zerrren die vier sich in die eine oder andere Richtung, so dass es aussieht als hätte man einen lebendigen Organismus vor sich.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung, 11.02.2023)



Foto: © Jennifer Rohrbacher

TANZ

NOCHMAL!

SILENT COSMONAUTS KOLLEKTIV & GUESTS

„Nochmal!“ ruft er, worauf sich Spiralen fröhlich durch den Raum kringeln und auf ein Wesen treffen, welches sich sehnsüchtig auf das Größerwerden freut. Mit *NOCHMAL!* präsentierte das Silent Cosmonauts Kollektiv & Guests eine tänzerisch, musikalische Mitmach-Performance für Klein und Groß ab drei Jahren.

Drei unterschiedliche, wundersame Charaktere entdecken sich gegenseitig. Die Kraft der Neugierde, das Glück der Begegnung und die Freundschaft über Unterschiede hinweg eröffnen neue Perspektiven. Gemeinsam tanzen sie, erfinden Melodien und wiederholen diese freudig. Klänge und Bewegungen breiten sich aus. Es entsteht eine assoziative und fantasievolle Bühnenwelt, die einlädt, zu staunen, aktiv teilzuhaben, Zusammenhalt zu spüren, Rituale zu zelebrieren und gemeinsam zu begreifen, wie das große Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile.

Assoziativ und ohne ein Wort entwickelt sich so ein Spiel der Gegensätze: Schnell – langsam, groß – klein, laut – leise; es gibt Irritationen, Konflikte und Annäherungen. Und immer wieder neue Impulse mit viel Artistik und Clownerie. Das hat surrealen Zirkusflair mit starken Bildern, dynamische Tanzszenen puzzeln sich eindrucksvoll dazwischen.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung, 16.11.2023)



Foto: © Jennifer Rohrbacher

11.11.23

- 12.11.23

24.11.23
- 14.01.24

GEGENWARTSKUNST REGIONALE 24

An der Regionale24 zeigte Martin Kasper in seiner Solopräsentation *No Way* neue raumgreifende Malereien, die ein Verwirrspiel mit Räumen betreiben. Darin konnte sich das Publikum auf einen labyrinthischen Weg durch Raum und Zeit aufmachen. Es wurde sich auf Holzwege begeben und sich in räumlichen Konstrukten verfangen, die jede Bildordnung von oben und unten aufheben.

In der Gruppenausstellung *Tattoos, Kunst auf dem Körper* erkundeten Henry Althaus, Nadine Cueni, Anna Gohmert, Pauline Gosselin, Damien Juillard, Heiko Eschbach und Sara-Lena Möllenkamp (mit Werken des [ein]FARBIG Tattoo-Kollektivs), David Muth, Tiago Francez und Areum Yoon die Aktualität der Haut als Zeichenträger und Membran. Mit Videos, Installationen, Fotos, Malerei und Live Events wurde die Bedeutung der Haut heute beleuchtet und das Tätowieren als Technik gezeigt.

Die Regionale ist ein gutes Format, um Routinen des Alltags auf ihre utopischen Potenziale hin abzuklopfen. Jahr für Jahr bewerben sich viele junge Kunstschaffende um die Teilnahme in einem der 20 Häuser zwischen Basel, Mulhouse, Strasbourg und Freiburg. Diesmal waren es mit über 800 Eingaben so viele wie noch nie.

(Dietrich Roeschmann, Badische Zeitung, 28.11.23)

Martin Kasper · Foto: © Bernhard Strauss



VORTRAG | KONZERT

RAP FATALE

W/ OG LU | DONNA SAVAGE | GEEE

Rap Fatale ging in die zweite Runde: 2023 mit vereinten Kräften und ordentlich Power, denn zusammen mit dem CornerSport wurden hier Kampfsport und Rap verbunden. Es gab Workshops von CornerSport (auch FLINTA* only), einen Vortrag von Heidi Süß zum Thema *Kämpfe alleine wie Conor McGregor – Rap, Männlichkeit und Kampfsport* und Konzerte von Geee, Donna Savage und OG Lu und eine Party zum Abschluss mit DJ-Set. Rap und Hip Hop – eine Szene, die regelmäßig im Fokus steht, wenn es um frauen*verachtende Inhalte oder Männlichkeit geht – leider häufig zu Recht. Dennoch gibt es unzählige Künstler:innen, die Rap prägen und voranbringen! Mit *Rap Fatale* sollen diese Aspekte des Rap sichtbar gemacht werden und FLINTA* Künstler:innen ins Spotlight stellen, die HipHop lieben und leben. Rap Fatale e.V. ist ein feministisches HipHop Kollektiv, das sich 2019 gegründet hat mit dem Ziel überwiegend FLINTA* Künstler:innen aktiv zu unterstützen.

In der Kooperation zwischen Rap Fatale und E-WERK Freiburg e.V. gelang es, die junge und innovative FLINTA Hip-Hop Szene Freiburgs und darüber hinaus zu fördern. Mit Donna Savage brachte Rap Fatale eine internationale Szenengröße aus Wien auf die E-WERK Bühne.*

(Manuela Kowatsch, Programmleitung Musik, Interkultur und Gastspiele)



Donna Savage · Foto © Felix Schuessler

25.11.23

08.12.23
- 17.12.23

THEATER

IDA Y VUELTA – HIN UND ZURÜCK

CARGO-THEATER

Die Theaterperformance *Ida y vuelta – Hin und zurück* ist eine Koproduktion von Künstler:innen des Cargo-Theater Freiburg, Teatro Yuyachkani und Elgalpon.espacio aus Lima. Die Performance fand gleichzeitig in Lima und Freiburg statt und setzte das Publikum in Peru und Deutschland miteinander in Verbindung.

Die Performer:innen in beiden Ländern bewegten sich aufeinander zu und luden das Publikum zu einer Expedition ein. Traumhafte Aussichten, unerwartete Begegnungen und Turbulenzen. *Ida y vuelta* hat nicht nur zwei Publikumsgruppen aus zwei unterschiedlichen Kontinenten miteinander verbunden, sondern auch zwei Aufführungsorte mit einem Zeitunterschied von sechs Stunden.

Am berührendsten ist jedoch der Spot von Taschenlampen in die Kamera, der im Herzschlag-Rhythmus der Zuschauer leuchtet und sich von Herz zu Herz verbindet. Eine Momentaufnahme freilich, denn die Reise dauert nicht ewig. Aber dennoch bleibt da das Gefühl: 10.618 Kilometer Luftlinie lassen sich eigentlich ganz leicht überwinden.

(Heidi Ossenberg, Badische Zeitung, 12.12.23)

Eine Kooperation mit dem Goetheinstitut Peru und dem E-WERK Freiburg.
Gefördert von Brot für die Welt und vom Kulturamt Stadt Freiburg.



Foto © Marc Doradzillo & Silvia Tomotaki



2023 DAS E-WERK IN ZAHLEN

- 4 Sparten: Tanz, Theater, Musik und Gegenwartskunst
- 3 Querschnittsbereiche: Interkultur, Soziokultur und Kulturelle Bildung
- 5 internationale Festivals: Tamburi Mundi, Jazzfestival, NOTSTROM, No Elephants!, onCe Festival
- 26 Premieren
- 6 Ausstellungen
- 352 Veranstaltungen
- 40.714 Besucher:innen
- 7.326 m² Gesamtfläche (6.774 m² E-WERK | 552 m² Südufer)
- 28 Künstler:innenateliers
- 3 Kunstschulen: Freiburger Schauspielschule im E-WERK, bewegungs-art, Jazz und Rock Schule
- 1 Musiktheater „Die Schönen“
- 1 Restaurant „Ochsebrugg“
- 6 Spielstätten: Saal, Kammertheater, Foyer, Bildhauerhalle, Parkplatz, Südufer
- 2 Ausstellungsräume, Galerie 1 und 2
- 1 Proberaum (Südufer)
- 4 Residenzateliers (KABUFF)
- 22 Festangestellte (davon 2 Azubis) auf 12 Vollzeitstellen
- 1,85 Mio. Gesamthaushalt
- 130 Mitglieder E-WERK Freiburg e. V.

FÖRDERUNG

Das Kulturprogramm des E-WERK Freiburg wurde im Jahr 2023 gefördert von der Stadt Freiburg, dem Land Baden-Württemberg und unterstützt von der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau sowie der Brauerei Ganter.

Außerdem sind wir gefördert von TANZPAKT Stadt Land Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Ebenso erhielten wir Förderung vom Bundesverband Soziokultur.

Das Residenzprogramm #takecare (bis April 2023) wurde gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Dafür bedanken wir uns herzlich!



Baden-Württemberg

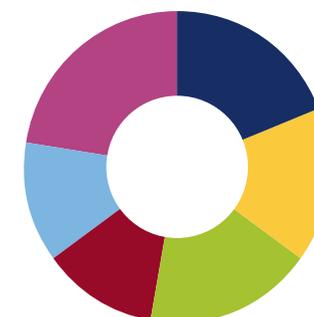


BESUCHERSTATISTIK

Sparte	VA	Bes.
Gegenwartskunst	37	7.712
- Ausstellungen	8	6.303
- Kurse / Vorträge / Performances	7	1.354
- Kabuff	1	45
Musik	25	6.602
- Klassik / Neue Musik	8	1.444
- Rock / Pop / Jazz	15	4.999
- Weltmusik	2	159
Theater	109	7.254
- Theater	72	2.318
- Kabarett / Comedy	10	3.222
- Kinder- und Jugendtheater	20	1.233
- Improvisiertes Theater	7	481
Tanz	75	4.910
Projekte	46	5.185
- Performance / Interdisziplinär	9	1.285
- Lesungen / Filme	8	1.101
- Diskurs / Debatte	4	145
- Interkultur	11	570
- Kinder- und Jugendprojekte	5	1.109
- Party	2	402
- Sonstiges	4	74
- Markt	3	1.350
Festivals	60	9.051
- Jazzfestival	16	3.316
- Tamburi Mundi	15	1.939
- Notstrom Festival	11	1.534
- No Elephants!	18	1.405
SUMME	352	40.714



AUFTEILUNG NACH ANZAHL VERANSTALTUNGEN (VA)



AUFTEILUNG NACH BESUCHER:INNEN (Bes.)

KOOPERATIONSPARTNER 2023

Vereine und Institutionen:

Amica e.V., ArTik, bewegungs-art Freiburg, Deutschlandfunk Kultur, FAIRburg, Jazzhaus Freiburg, Kommunales Kino, OFFLINE, RapFatale e.V., SWR, Tanznetz Freiburg gUG, Theater Freiburg, Theater im Marienbad, Umkleide, Kleiderei Freiburg, Vorderhaus in der Fabrik

Gruppen, Künstler:innen, Musiker:innen:

Ensemble Ra! Ra! Ra!, Elisabeth Bohde, Torsten Schütte, Laura Heinecke & Company, Dagmar Ottmann, Freiburger Kammerchor, Holst Sinfonietta, Regionale 23, Freiburger Theater Compagnie, Theater K, Bernd Lafrenz, Cargo Theater, Cie LaPerformance, Julie Jaffrenou, Nadine Gerspacher, Belinda Winkelmann, Katja Gluding, com.dance, YouthLife, Zina Vaessen, Sabine Noll, Smadar Goshen, Ann Sam Bell, Emi Miyoshi, Shibui Kollektiv, Stephanie Scheubeck, Quizzical Körper Tanzkollektiv, SWR Symphonieorchester, Theater Instrumental, Julie Pécard, Pablo Sansalvador, Magdalena Weniger, Unita Gay Galiluyo, Martina Martín, Cecilia Pontepriano, Mohamed Amjahid, FREISTIL, Die Traumausstatter, Tina Halford, VAYA Art of Human Movement, Lilo Stahl, Karolin Stächele, Judith Sánchez Ruíz, Léa Kieffer, DAGADA dance company, Tim Weseloh, go plastic company, Ansgar Hufnagel, Murat Coşkun, Die Mauerbrecher, Katze Greeven & Celina von Trzebiatowski & Alexandra Hanisch, Die Tollenpatschen, movingtheatre Köln, DOSSIER 3-D-Poetry, Andrea Lagos, Marion Dieterle, Ensemble s c o p e, Opera Factory, moving orchestra Freiburg, Michael Langeneckert, Irene Carreño, Rebecca Mary Narum, Miriam Cheema, THEATER PRO, Silent Cosmonauts Kollektiv, Duo Glänz, Theater L.U.S.T., Theater R.A.B., Raúl Martínez, Maeve Brennan, Carina Emery, Vika Prokopaviciute (Van Look); Neckar Doll, Evgenij Gottfried, Constantin Hartenstein, Thomas Liu, Le Lann, Gabriella Torres-Ferrer, Karla Zipfel (Sammlung Jakob); Tom Bull, Fabrice Monteiro, Oscar Chan Yik Long, Isaac Chong Wai, Leung Chi W, Hedy Leung, Anson Mak, Musquiqui Chihying, Winnie Soon, Angela Su, Martin Kasper, Henry Althaus, Nadine Cueni, Anna Gohmert, Pauline Gosselin, Damien Juillard, Heiko Eschbach und Sara-Lena Möllenkamp (mit Werken des [ein]FARBIG Tattoo-Kollektivs), David Muth, Tiago Francez, Areum Yoon

Künstler:innen im Kabuff:

Tom Bull, Theresa Hartmann, Oscar Chan Yik Long, David Muth

Das Atelierhaus im E-WERK:

Bauer, Carola | Bereznicki, Elisabeth | Bierling, Johannes | Brügel, Eberhard | Dämpfle, Matthias | Enkh, Unen | Frank, Peter | Gerullis, Heidi | Grieger-Lempelius, Jürgen | Griebach, Henning | Hasslinger, Stephan | Hohorst, Astrid | Hösl & Mihaljevic | Iwicki, Piotr | Jaffrenou, Julie | Kindler, Hannah & Mierzowsky, Paula | Loth, Charly | Piasta, Frank | Pöpping, Katharina | Reichert, Jens | Rosenstiel, Eva | Rost, BriGitte | Scheffel, Wolfram | Schmidt, Albrecht | Schmidt, Silvia | Schön, Dietrich | Seibt de Zinser, Herta | Seliger, Reiner | Tutum, Jasmine | Udemba, Emeka

Das E-WERK Freiburg ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg (LAKS) und im Bundesnetzwerk flausen+.



E-WERK FREIBURG E.V.

Geschäftsführender Vorstand:

Jürgen Eick, Lisa Bensel (bis April 2023)

Aufsichtsrat:

Clemens Pustejovsky, Vorsitzender
Annette Merkenthaler, stellv. Vorsitzende
Winfried Holzenkamp, Julia Dold
Andreas Berkler, Mitarbeiter:innenvertreter (bis Juni 2023)
Sofie Anton, Mitarbeiter:innenvertreterin (ab Juni 2023)

Beirat:

Stefan Wiemers (Vorsitzender),
Jan F. Kurth (stellv. Vorsitzender), Sabine Noll (stellv. Vorsitzende),
Erich Greil, Stefan Schönfeld, Brigitte von Savigny, Katharina Pöpping, Paula Mierzowsky,
Ulrich von Kirchbach, Felicia Maier, Irene Vogel, Atai Keller, Carolin Jenkner,
Timothy Simms

DAS TEAM

Geschäftsführender Vorstand und Künstlerische Leitung: Jürgen Eick
Geschäftsführende Vorständin und Kaufmännische Leitung: Lisa Bensel (bis April 2023)

Stellv. Leitung Personal und Finanzen, Leitung Betriebsbüro: Barbara Ottmann
Produktionsleitung und Disposition: Sofie Anton
Technische Leitung: Stephan Anton
Co-Leitung PR, Kulturmarketing, Grafik: Silvia Wagner
Co-Leitung PR, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media: Louisa Schwind

Programmleitung Tanz: Stephanie Moers
Kuratorin | Abteilungsleiterin für Bildende Kunst: Dr. Heidi Brunnschweiler
Programmleitung Musik, Interkultur und Gastspiele: Manuela Kowatsch

Assistenz Lohn- und Finanzbuchhaltung: Dietmar Zuber
Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Nele Göbel (bis März 2023)
Assistenz Social Media: Nina Olczak (bis Oktober 2023)
Kuratorische Assistenz: Lara-Sophie Straub

Technik: Andreas Berkler (bis Juni 2023), Georg Hallmann, Jan Hucklenbroich,
Olaf Reuter, Lorenz Schmidt, Natalie Stark, Johannes Männer (seit Dezember 2023)
Hausbewirtschaftung und Hausmeister: Andreas Jilg (ab April 2023)

Auszubildender Veranstaltungskaufmann: Jérémy Schenk
Auszubildender Veranstaltungstechnik: Vincent Völkel

Bildnachweis für die Umschlagseiten und S. 27:
© Marc Doradzillo · CSK Foto · Galerie für Gegenwartskunst · Albert Josef Schmidt



E-WERK FREIBURG

Eschholzstr. 77 · 79106 Freiburg
ewerk@ewerk-freiburg.de
www.ewerk-freiburg.de

SPIELSTÄTTE SÜDUFER

Haslacher Str. 41 · 79115 Freiburg
ewerk@ewerk-freiburg.de
www.suedufer-freiburg.de